

Sensibilisierungskonzept Medien Frühe Hilfen

Grundsätzliche Ausrichtung

- Die Eltern sollen in die Lage versetzt werden, eine informierte und reflektierte Entscheidung zu treffen, zu welchen Zwecken ihre Kinder Medien nutzen.
- Dabei wird ihnen Unterstützung angeboten hinsichtlich der folgenden Aspekte:
 - Sich selbst ein Bild machen können von möglichen Folgen des Medienkonsum für ihre Kinder.
 - Sich selbst bewusst werden können, welche Rolle Medien in ihrem eigenen Leben spielen.
 - Eine Einschätzung treffen können, welche Rolle Medien im Leben ihrer Kinder spielen sollen.
 - Über Alternativen zur Mediennutzung verfügen können.

Inhaltliche Bausteine

Thematisierung Mediennutzung im Gruppenkontext

Da die Inhalte der Gruppentreffen sich stark an den Interessen der Mütter orientieren, wird das Thema dort aufgegriffen, wo es entweder von den Müttern bereits thematisiert wird oder wo es der Gruppenleiterin passend erscheint. Dafür stehen den Gruppenleiterinnen zwei thematisch und methodisch ausgearbeitete Module zur Verfügung, die variabel eingesetzt werden können. Es gibt keine zwingende zeitliche Abfolge der Module, und sie können - je nach Gruppenzusammensetzung - auch mehrfach Anwendung finden.

Modul "Selbstreflexion"

- Rolle und Funktion von Medien im Leben der Eltern
 - Welche Rituale gibt es?
 - Welche Bedürfnisse werden über Medien befriedigt?
 - als Kind
 - aktuell

Modul "Alternativen zur Mediennutzung"

- Welche Rolle und Funktion sollen Medien in meinem Leben und im Leben meiner Kinder spielen?
 - Welche Bedürfnisse sollen mittels Medien befriedigt werden?
 - Welche Bedürfnisse sollen nicht mittels Medien befriedigt werden?
 - Welche Alternativen gibt es zur Bedürfnisbefriedigung?
 - Für mich?
 - Für die Kinder?

Wissensvermittlung mittels Informationsveranstaltung

Die Informationsveranstaltung richtet sich gruppenübergreifend an alle Interessierte, insbesondere auch an die Partner der Mütter, die an den Gruppentreffen teilnehmen. Sie wird von einer externen Person durchgeführt und ist didaktisch auf die Zielgruppe ausgerichtet: Unterschiedlicher sprachlicher Hintergrund; einfache und klare Sprache; Vermittlung der Inhalte auch über visuelle Darstellungen (Bilder, Grafiken, Piktogramme, ...).

Wissensvermittlung mittels Informationsmaterial/Infoblatt

Die Eltern erhalten Informationsmaterial, das wesentliche Inhalte zum Thema klar und anschaulich darstellt.

Im Moment ist noch offen, ob dafür bereits vorhandenes Material eingesetzt werden kann oder ob eine eigene Informationsbroschüre erstellt wird.

Mediennutzung als Bestandteil der Diagnostik

Bei Hausbesuchen und Einzelgesprächen wird das Thema Mediennutzung als Bestandteil diagnostischer Abklärungen mit berücksichtigt. Dazu gibt es eine Übersicht mit zentralen Leitfragen für die Fachkräfte, deren Beantwortung es ihnen ermöglicht, eine Einschätzung treffen zu können, inwieweit Mediennutzung als Erklärungsansätze für aktuell auftretende Probleme oder Schwierigkeiten in Frage kommt (Beispiele: Schlafstörungen, Fütterstörungen, ...).